FLORA.

№ 6.

Regensburg. 14. Februar. **1855.**

Inhalt: ORIGINAL-ABHANDLUNG. Leybold, Asplenium Seelosii, ein neuer Farrn aus Südtirol. — LITERATUR. v. Hausmann, Flora von Tirol. — KLEINERE MITTHEILUNGEN. Lehmann, Berichtigung in Betreff der Matricaria discoidea und Akylopsis suaveolens. — NEKROLOG. Dr. W. L. Petermann. — ANZEIGEN. Dr. Hepp, käufliche Flechtensammlungen. Regel, Gartenflora.

Asplenium Seelosii, ein neuer Farrn aus Südtirol, aufgestellt und beschrieben von F. Leybold.

A. frondibus longe stipitatis foliola tria petiolulata gerentibus; foliolis ambitu rhomboidalibus, rarius integris vel bifidis, plerumque 3fidis, apicem versus nonnunquam inaequaliter denticulatis, undique distincte hirsutis pilis articulatis diaphanis, indusiis albidis margine eroso-laceris.

2. In rupium dolomiticarum fissuris detexit clariss. Seelos; 4—6000'. Auf der Süd- und Nordwest-Seite des Schleern's in Südtirol.

Kaum sind einige Wochen verstrichen, seit ich in den Spalten der „Flora" bei Gelegenheit meiner Beschreibung des Schleern's und seines Pflanzenreichthums die Behauptung niederlegte, dass dort in jenen mir unvergesslichen Bergen noch Viel des Interessanten und sogar des Neuen für den Sammler verborgen sein dürfte, so fügte es sich, dass mich mein Freund G. Seelos aus Botzen durch Uebersendung vorliegender Pflanze überraschte und somit auf die erfreulichste Art meinen Ausspruch zum Factum erhob.

Herr G. Seelos, mein freundlicher Begleiter auf so mancher mühe- und freudenvollen botanischen Excursion in jene Felshöhen, sandte mir im December dieses *Asplenium*, als vielleicht zu *Asplenium septentrionale* Sw. gehörig (forma: „tripartita?") mit der Versicherung jedoch, dass es von dieser genannten an gleichem Standorte ganz unverändert vorkommenden Art, nach Beobachtung vieler Exemplare verschiedener Schleern-Localitäten, durch die eigenthümliche Dreitheiligkeit und die über die ganze Laubfläche zerstreuten Härchen constant differire, so wie durch seinen besonders starren Wuchs, durch welchen namentlich unsere Pflanze schon in der Entfernung einiger Schritte von ihren Consorten *Asplenium septentrionale* Sw. und *A. Ruta muraria* L. leicht zu unterscheiden ist.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0084-5

Ein genaues Studium derselben und der Vergleich mit den verwandten Arten, in grosser Anzahl repräsentirt sowohl aus unsern deutschen Landen als auch besonders aus dem Norden, bestimmen mich, diese Pflanze für eine neue noch unbeschriebene Art zu erklären und hiemit meinem Freunde zu Ehren zu benennen.

Die ganze Pflanze hat ein eigenthümlich starres trockenes Ansehen, wodurch sie sich, wie bereits erwähnt, von den mitunter an den gleichen Dolomit-Wänden befindlichen *Asplen. septentrionale* Sw. und *A. Ruta muraria* L. alsbald kenntlich macht.

Die jüngeren Wedel sind 3lappig und trennen sich nach und nach, bis die einzelnen Theile deutlich gestielt erscheinen; die Farbe derselben ist heller als die der andern Arten; die weisslichen Schleierchen von ziemlich fester mehr dauernder Textur zerreissen über den nicht sehr reichen Fruchthäufchen keineswegs mit glattem scharfem Rande wie bei *Asplenium Breynii* Retz und *A. septentrionale* Swartz, sondern unregelmässig mehr oder weniger gezackt. Das eigenthümlichste Merkmal jedoch, wodurch sich *Asplenium Seelosii* von allen seinen Verwandten stricte unterscheidet, sind die Gliederhaare, von denen die Laubtheile des Wedels und deren Stielchen allenthalben, so wie manchmal auch noch der Stengel in der unmittelbaren Nähe des Theilungspunktes, bedeckt erscheinen. Diese angeführten Merkmale dürften hinlänglich genügen darzuthun, dass hiemit ein neuer Bürger der so schönen und reichen Flora Tirols entdeckt und bekannt geworden.

Hamburg, 31. Dec. 1854. Friedrich Leybold.

Literatur.

Flora von Tirol. Ein Verzeichniss der in Tirol und Vorarlberg wildwachsenden und häufig gebauten Gefässpflanzen, mit Berücksichtigung ihrer Verbreitung und örtlichen Verhältnisse, verfasst und nach Koch's Deutschlands Flora geordnet etc. von Franz Freiherrn von Hausmann. Innsbruck, in der Wagner'schen Buchhandlung. In 3 Heften, 1851, 1852 und 1854. *)

Der Herr Verfasser hat sich durch die Herausgabe dieser mit aller Umsicht und Genauigkeit, so wie gründlicher Sachkenntniss ausgearbeiteten Flora eines der schönsten und in botanischer Hin-

*) Obwohl die Flora bereits im vergangenen Jahre S. 665 eine gedrängte

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05970-0085-1

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 38

Autor(en)/Author(s): Leybold Friedrich

Artikel/Article: Asplenium Seelosii, ein neuer Farrn aus Südtirol 81-82